



ERRICHTUNG EINES DENKMALS

Die unterfertigten Bezirksrätinnen der Grünen Landstraße sowie der LINKS & KPÖ stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 26.06.2025 folgenden

ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Mag.^a Veronica Kaup-Hasler und die zuständige Magistratsabteilung MA7 werden ersucht, im Rahmen der Umgestaltung der Landstraßer Hauptstraße ein Denkmal für die im Bezirk während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Bevölkerungsgruppen zu errichten und so einen Gedenkort zu etablieren. Dies soll unter Einbeziehung im Bezirk tätiger Vereine (z.B. Steine des Gedenkens, u.a.), Initiativen und des Bezirksmuseums geschehen.

BEGRÜNDUNG

Der Dritte Bezirk war während des zweiten Weltkrieges Schauplatz zahlreicher Verbrechen gegen verschiedenste Gruppen an Mitbürger:innen. Hierfür soll auf der neuen Landstraßer Hauptstraße (z.B. am Rochusmarkt) ein würdiger Gedenkort entstehen. Folgende, bezirksbezogene Inhalte für das Denkmal bieten sich an:

- 1: Aspangbahnhof
- 2: Verfolgung der Juden und Jüdinnen im Bezirk (zB „Reibpartien“)
- 3: andere verfolgte Gruppen (Euthanasie, politische Gegner:innen, Homosexuelle, religiöse Gruppen, etc.)
- 4: politischer Widerstand, Wehrdienstverweigerer
- 5: Zwangsarbeiter:innen und Kriegsgefangene
- 6: jüdische Bewohner:innen und Adressen von 1030 laut „Hauer-Datei“

BRin Mag. Susanne Dreier-Phan Quoc
BRin Susanne Empacher